

Handy-Tipp vom Roten Kreuz: **IN = Im Notfall**

Eine neue Idee, nämlich auf seinem Mobiltelefon Notfallnummern zu speichern und diese mit IN – (Kontaktperson) zu kennzeichnen, verbreitet sich zur Zeit. Im eigenen Interesse sollte sich jeder Mobiltelefonbesitzer dies zu Nutze machen. Damit sichert man im eigenen Notfall eine möglichst rasche Verbindung zu Angehörigen.



i im|Notfall

Üblicherweise werden seitens des Rettungsdienstes keine Angehörigen verständigt, es sei denn bei Minderjährigen deren Erziehungsberechtigten. Diese **Kontaktnummern** können aber jedenfalls diejenigen nutzen, deren Aufgabe es ist, die Angehörigen von Erkrankten bzw. verletzten Personen zu informieren, nämlich Polizei und Krankenhaus.

Wie speichert man nun eine „IN – Nummer“?

Einfach die Rufnummer der Person, die angerufen werden soll, unter dem Namen „ IN – (Kontaktperson) speichern, z.B. „IN – Mama“ oder „IN – Ehegattin“

Wie speichere ich mehr als eine „IN – Nummer“

Die Bezeichnung nummerieren, z.B. „IN 1 – (Kontaktperson)“, „IN 2 – (Kontaktperson)“ usw.

Wie verbreitet ist IN?

Derzeit ist IN in Österreich noch im Anfangsstadium und wird vor allem durch Mundpropaganda verbreitet. Also bitte weitersagen!



Notfall-Nummern mit IN beginnen.

